



**Landesbeauftragter Beleites zum Jahrestag des Volksaufstands:**

**„Das Vermächtnis des 17. Juni nicht leichtfertig aufs Spiel setzen!“**

Zum 71. Jahrestags des Volksaufstands vom 17. Juni 1953 erinnert der Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Johannes Beleites, an den Mut und die Entschlossenheit der Menschen, sich gegen die SED-Diktatur aufzulehnen: „Überall in der DDR und auch in Sachsen-Anhalt gingen Menschen auf die Straße und setzten sich für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und die Einheit Deutschlands ein. 21 Menschen kamen damals bei der Niederschlagung in Sachsen-Anhalt gewaltsam zu Tode. Wir dürfen heute das Vermächtnis des 17. Juni nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.“

1953, so Beleites, sei der Aufstand zwar gescheitert, mit der Friedlichen Revolution von 1989 vor 35 Jahren konnten die Ziele jedoch verwirklicht werden. Beide Ereignisse seien auf diese Weise miteinander verbunden. Mit Besorgnis beobachtet Beleites aktuelle Tendenzen, die Verhältnisse in der DDR zu beschönigen.

Beleites erinnert auch an die vier Menschen aus Sachsen-Anhalt, die nach der gewaltsamen Niederschlagung des Aufstands von sowjetischen und deutschen Gerichte zum Tode verurteilt wurden. Noch am 18. Juni 1953 erschossen zwei Volkspolizisten im Hof des Gefängnisses Sudenburg Alfred Darsch und Herbert Stauch nach dem Urteil eines sowjetischen Militärtribunals per Genickschuss. Am 1. Oktober 1953 wurde in der zentralen Hinrichtungsstätte der DDR in Dresden Erna Dorn enthauptet, am 20. März 1954 wurde dort auf dieselbe Weise Ernst Jennrich hingerichtet, obwohl selbst das erstinstanzlichen Gericht Zweifel an seiner Schuld gehabt hatte. Alle vier wurden nach der Friedlichen Revolution vollständig rehabilitiert.

Der Landesbeauftragte Beleites wird am 17. Juni an zwei Gedenkveranstaltungen teilnehmen und sprechen: im Kulturzentrum Moritzhof in Magdeburg um 15.00 Uhr und am Gedenkstein in Langeneichstädt (Mücheln/Geiseltal) um 18.00 Uhr. Vertreter seiner Behörde werden an der Gedenkfeier auf dem Hallmarkt in Halle um 15.30 Uhr teilnehmen. Anschließend wird im Ratshof die Plakatausstellung „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni in Sachsen-Anhalt“ eröffnet. Sie ist dort bis zum 8. Juli 2024 zu sehen. Die Ausstellung wird ebenfalls vom 20. Juli bis 31. Dezember 2024 im Landesarchiv Merseburg, König-Heinrich-Str. 83, 06217 Merseburg gezeigt.